

VERBUNDEN – 40 Tage – 40 Worte 2021

Karwoche (Osternacht): Ich singe dem Herrn ein Lied

6 Worte:

- schreien
- aufbrechen
- das Herz verhärten
- fliehen
- retten
- singen

Gedanken:

Israel erfährt seinen Gott als befreiend und rettend.

In der Situation der Bedrohung schreien die Israeliten zum Herrn und vertrauen sich so Gott an. Sie vertrauen darauf, dass er helfen und retten kann.

Kann ich glauben, dass Gott auch mir in Not und Gefahr zur Seite steht?

Auf Gottes Weisung hin brechen sie auf. Sie lassen sich nicht mehr von der Angst vor den Verfolgern / vor der Bedrohung lähmen. Sie werden wieder handlungsfähig.

Gott zieht mit seinem Volk in die Freiheit und lässt sich damit in die Geschichte und das Geschick seines Volkes ein. Er erweist sich als ihr Gott.

Von was müsste Gott mich befreien, damit ich befreit leben kann?

Die Ägypter fliehen vor den herannahenden Wassermassen.

In welchen Situationen halte ich nicht aus, sondern meide sie und fliehe?

Die Israeliten loben Gott für sein befreiendes Handeln und singen ihm ihr Lob- und Danklied.

Bin ich mir bewusst, dass ich mein Leben Gott verdanke und bringe ich dieses Bewusstsein lobend und dankend in meinem Beten vor ihn?

Gebet / Meditation:

Gottes Wagnis mit mir

Zauberwort "Freiheit",
das meinen Gedanken Flügel verleiht.
Frei sein von Zwängen und unliebsamen Pflichten,
frei sein von Bevormundung und Bindung an Autoritäten,
frei sein von Müssen und Sollen.
Frei sein ...

Die Flügel meiner Freiheit tragen mich weit:
weg von hier - doch wohin?

Frei sein, Neues anzupacken,
frei sein, Ordnung, Freiraum zu stiften,
frei sein, mich in Dienst nehmen zu lassen.
Frei sein von mir, frei sein für andere.
Frei sein ...

Zur Freiheit bin ich befreit - durch Christus,
zur Freiheit, ja oder nein zu sagen - auch zu ihm.
Zur Verantwortung meiner Freiheit bin ich befreit,
zum Tun meiner Freiheit - in Liebe.
Freiheit, das ist Gottes Wagnis mit mir.